

Leonhardt Willy

Ingenieur, Umwelt- und
Verkehrsminister

* 10. Dezember 1937 in
Ludwigshafen

& dagger; 14. Juni 2017

- Lehre zum
Elektromechaniker
- Studium der
Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 1965 Abschluss des
Studiums als Dipl.-Ing.
- 1966-1979 Werksdirektor
der Stadtwerke Pirmasens, Ausbau der Erdgasversorgung
- Eintritt in die SPD
- 1979-1994
Geschäftsführer der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken
- 1982
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Saarbrücken
- Berufung in die
Sachverständigenkommission für Forschung und Technologie des Saarlands
- ab 1982 Vorsitzender
der Landesgruppe Saarland im Verband kommunaler Unternehmen (VKU)
- Aufsichtsratsstätigkeit,
u.a. stellv. Vorsitzender der Saar-Ferngas AG
- ab 1988 Dozent für
regenerative Energien und Energieeinsparung an der Universität des Saarlandes
- 1991 Herausgeber des
& ldquo;Kommunalen Energie-Handbuch& ldquo;; Saarbrücken
- 1992 Ernennung zum
Professor durch die Landesregierung
- 1993 Herausgeber des
Konzepthandbuchs & ldquo;Negawatt& ldquo;;
- 23. November 1994
Ernennung zum Minister für Umwelt, Energie und Verkehr im 3. Kabinett Oskar
Lafontaines (bis 9. November 1998)
- 1996 Einführung des
bundesweit ersten ökologischen Gütesiegels und der sog. Grünen Hausnummer unter
Leonhardt
- 1997 Initiator der
& ldquo;Aktion Wasserzeichen& ldquo;;
- Dezember 1998 Stellv.

(Gründungs-)Vorsitzender und Kuratoriumsbeirat von „futur 3 - Saarbrücker Zentrum für integrierte Zukunftskonzepte“;

- Mitinitiator des
UNESCO-Projekts Biosphärenreservats Bliesgau (2009)

- Eintritt für den bundesweiten
Atomausstieg

Lit.: Handbuch des
Saarländischen Landtags. 11. Wahlperiode, Saarbrücken 1995, S. 101

Bkl